

## Methodische Beratung in rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbänden: Erfahrungen und Empfehlungen

Igl, W. (1), Wirtz, M. (2), Morfeld, M. (3), Kutschmann, M. (4), Leonhart, R. (5), Muche, R. (6), Schön, G. (7)  
für die AG Methoden der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW)

(1) Zentrale für Klinische Studien, Universitätsklinikum Würzburg, (2) Institut für Psychologie, Pädagogische Hochschule Freiburg, (3) Fachbereich Humanwissenschaften, Studiengang Rehabilitationspsychologie, Hochschule Magdeburg-Stendal, (4) Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld, (5) Abteilung für Sozialpsychologie und Methodenlehre, Institut für Psychologie, Universität Freiburg, (6) Abteilung Biometrie und Medizinische Dokumentation, Universität Ulm, (7) Medizinische Fakultät Charité, Universitätsmedizin Berlin

### 1. Hintergrund

- Nach Ablauf der sechsjährigen Förderdauer des Verbundforschungsprogramms „Rehabilitationswissenschaften“ liegen umfangreiche Erfahrungen zum Einfluss struktureller Bedingungen auf die methodische Qualitätssicherung von Forschungsprojekten vor.
- Erfahrungen wurden in den Methodenzentren der acht regionalen Forschungsverbände gesammelt, welche trotz unterschiedlicher thematischer Schwerpunktsetzungen in den Verbänden eine vergleichbare Aufgabenstruktur aufwiesen und sich daher in einer Arbeitsgemeinschaft für Methoden organisierten.

### 2. Ziele

- Überblick über die Aufgabenbereiche und die geleistete Arbeit
- Schlussfolgerungen über die Notwendigkeit von methodischer Qualitätssicherung
- Empfehlungen für die Umsetzung einer derartigen forschungsmethodischen Infrastruktur

## 3. Aufgabenbereiche

### 3.a) Kommunikation, Kooperation, Organisation

- Austausch mit unterschiedlichen Personen bzw. Institutionen (Projektmitarbeiter, Kollegen anderer Methodenzentren, Vertreter der Förderer, z. B. DRV, BMBF)
- methodisch-statistische Beratung in den Projekten, kontinuierliches Monitoring der Projekte, ggf. zeitnahe Unterstützungsangebote
- Rundbriefe an Verbundmitglieder oder frei verfügbare internet-basierte Beratungsangebote (AG Methoden, 2006)
- Initiierung von Kooperationen zwischen Forschern und Förderung des Wissensaustauschs durch persönliche Kontakte
- Etablierung von Forschungsstandards durch Abstimmung mit anderen Methodenzentren, z. B. beim Einsatz von Messinstrumenten
- Verbundübergreifende Zusammenführung und Auswertung von Daten, z. B. bei Meta-Analysen
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Methodik, z. B. durch didaktisch orientierte Veröffentlichungsreihen („Methoden in der Rehabilitationsforschung“, *Die Rehabilitation*)

### 3.b) Methodisch-statistische Beratung und Auswertung

- Konzeptuelle Grundlage für die Projektberatung:
  - Mehrphasenmodell nach Campbell et al. (2000)
  - CONSORT-Statement von Moher et al. (2001)
- Ganzheitliche Sicht auf den Forschungsprozess von der wichtigen Planungs- und Vorbereitungsphase einer Studie bis zur Implementation einer als wirksam beurteilten Behandlung

#### Wichtige Beratungsthemen:

- Entwicklung von Projektanträgen, z. B. Fallzahlschätzung, Auswahl von Erhebungsinstrumenten
- Datenerfassung und -management
- Anwendung von statistischen Analyseverfahren
- Auswahl und Programmierung von Statistiksoftware
- Veröffentlichung von Forschungsergebnissen

### 3. c) Fortbildungsveranstaltungen

- Workshops zu praxisrelevanten Themen, z. B. grundlegende Forschungskonzepte, diagnostische Verfahren, Datenmanagement, Studienplanung und -durchführung
- konventionelle und moderne statistische Analyseverfahren, z. B. Strukturgleichungsmodelle, Ersetzung fehlender Werte

### 3. d) Eigene Forschungsarbeit

- Meta-Analysen zu psychometrischen Eigenschaften von etablierten Messinstrumenten, z. B. SF-36, IRES-2, SCL-90-R
- Entwicklung neuer Assessmentinstrumente, z. B. IRES-24

## 4. Schlussfolgerung

Durch eine fest verankerte regional und überregional organisierte Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern mit forschungsmethodischem Schwerpunkt wurde die methodische Qualität der Forschungsprojekte erheblich gefördert. In zukünftiger Verbundforschung ist die **Einrichtung regionaler Kompetenzzentren für Methodik und Statistik** und eine **enge Zusammenarbeit dieser Abteilungen in einer überregionalen Arbeitsgemeinschaft** eine **wesentliche Bedingung für die Sicherung von Forschungsstandards** auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft.

### Literatur

- AG Methoden (2006). Internetauftritt der AG Methoden in der DGRW [Homepage]. Verfügbar unter <http://www.uke.uni-hamburg.de/extern/dgrw/kommis.htm#agmethoden>, aufgerufen am 26. Oktober 2006.
- Campbell, M., Fitzpatrick, R., Haines, et al. (2000). Framework for the design and evaluation of complex interventions to improve health. *British Medical Journal*, 321, 694-696.
- Moher, D., Schulz, K. F., Altman, D. G., for the CONSORT Group (2001). The CONSORT statement: Revised recommendations for improving the quality of parallel-group randomised trials. *The Lancet*, 357, 1191-1194.
- Wirtz, M., Morfeld, M., Igl, W., Kutschmann, M., Leonhart, R., Muche, R., Schön, G. (2007). Organisation methodischer Beratung und projektübergreifender Forschungsaktivitäten in multizentrischen Forschungsprogrammen – Erfahrungen der Methodenzentren im Verbundforschungsprogramm Rehabilitationswissenschaften. *Rehabilitation*, 46 (1), im Druck.